



Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung

- Das Inventar** Das Inventar listet Bauten und Anlagen auf, die aufgrund ihrer historischen Bedeutung wichtige Zeugen vergangener Epochen sind. Mit der Aufnahme ins Inventar wird ein Objekt nicht unter Schutz gestellt, sondern eine Schutzvermutung festgehalten.
- Schutzzweck** Der im Inventarblatt aufgeführte Schutzzweck hält in allgemeiner Art und Weise fest, wie der Charakter der Bauten bewahrt werden kann. Welche Bestandteile der Bauten im Detail erhalten werden sollen, ist nicht im Inventarblatt festgelegt, sondern wird im Rahmen eines Bauvorhabens entschieden. Dies betrifft neben dem Gebäudeäußeren auch das Gebäudeinnere und die Umgebung. Bei Bauvorhaben empfiehlt es sich, frühzeitig mit der kantonalen Denkmalpflege Kontakt aufzunehmen. Sie bietet Eigentümerinnen und Eigentümern unentgeltliche Beratung an.
- Aktualität der Inhalte** Die im Inventarblatt wiedergegebenen Informationen zu einem Objekt beruhen auf dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Festsetzung. Neuere Informationen, etwa zu jüngsten Massnahmen oder zum aktuellen Zustand eines Objekts, können bei der kantonalen Denkmalpflege eingeholt werden.
- Fragen und Anregungen** Verfügen Sie über weitere Informationen zu den Bauten im Inventar? Haben Sie Fragen zum Inventar? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf und beachten Sie den Flyer «Fragen & Antworten» auf unserer Internetseite:
- zh.ch/denkmalinventar
- Disclaimer** Das Inventarblatt gilt nicht als vorsorgliche Schutzmassnahme im Sinne von § 209 Planungs- und Baugesetz.
- Nutzungsbedingungen** Dieses Inventarblatt wurde unter der Lizenz «Creative Commons Namensnennung 4.0 International» (CC BY 4.0) veröffentlicht. Wenn Sie das Dokument oder Inhalte daraus verwenden, müssen Sie die Quelle der Daten zwingend nennen. Mindestens sind «Kanton Zürich, Baudirektion, kantonale Denkmalpflege» sowie ein Link zum Inventarblatt anzugeben. Weitere Informationen zu offenen Daten des Kantons Zürich und deren Nutzung finden Sie unter zh.ch/opendata.

Doppelwohnhaus Hinteralbis

Gemeinde
Hausen am Albis

Bezirk
Affoltern

Ortslage

Planungsregion
Knonaueramt ZPK

Adresse(n) Hinteralbis 13, 15

Bauherrschaft

ArchitektIn

Weitere Personen

Baujahr(e) um 1650 – um 1800

Einstufung regional

Ortsbild überkommunal nicht geprüft

ISOS national nicht geprüft

KGS nicht geprüft

Datum Inventarblatt 13.11.2017 Akulina Müller

Objekt-Nr.	Festsetzung Inventar	Bestehende Schutzmassnahmen
00400490	AREV Nr. 1446/2017 Liste und Inventarblatt	-
00400492	AREV Nr. 1446/2017 Liste und Inventarblatt	-

Schutzbegründung

Das Doppelwohnhaus ist nach gegenwärtigem Kenntnisstand neben dem Doppelwohnhaus in der Riedmatt (Riedmatt 24; Vers. Nr. 01383) und dem Gasthaus Adler (Gemeinde Knonau, Dorfstrasse 1; Vers. Nr. 00607) das einzige erhaltene Wohnhaus mit Blockbaukonstruktion im Knonaueramt und somit von grösstem Seltenheitswert. Neben den Wohnbauten sind in der Region noch zwei Speicher in Habersaat (Gemeinde Aeugst a. A., Habersaatweg 10; Vers. Nr. 00058, 00059) und in Untermettmenstetten (Gemeinde Mettmenstetten, Bachmattstrasse 14a; Vers. Nr. 00575) in Blockbauweise erhalten. Das Knonaueramt gehört zum Zürcher Grenz- bzw. Übergangsgebiet von der alpinen und voralpinen Blockbauweise zur im Mittelland vorherrschenden Ständerkonstruktion. Mit der Kombination von Ständer- und Blockbauweise vertritt das Doppelwohnhaus gleich beide Konstruktionsarten.

Schutzzweck

Erhaltung der gewachsenen Substanz, insb. der Ständer- und Blockbaukonstruktion.

Kurzbeschreibung

Situation / Umgebung

Der Weiler Hinteralbis liegt auf einer Terrasse im NO oberhalb von Hausen a. A., am Südwesthang des Albis. Das Doppelwohnhaus steht traufständig zur Oberalbisstrasse am östlichen Rand des Weilers

Objektbeschreibung

Zweigeschossiger Holzbau auf massivem Kellersockel, der talseitig geschoss hoch aus dem Terrain ragt. Die Wohngeschosse sind in Ständerbauweise konstruiert, im OG der nordöstlichen Haushälfte Übergang zu Blockbauweise des DG. Steiles, leicht geknicktes Satteldach mit Pfettenkopfverschalungen. An den beiden Giebelfeldern je zwei Klebdächer. Erschliessung an der nordwestlichen Giebelseite über einen Vorbau unter Schleppdach.

Baugeschichtliche Daten

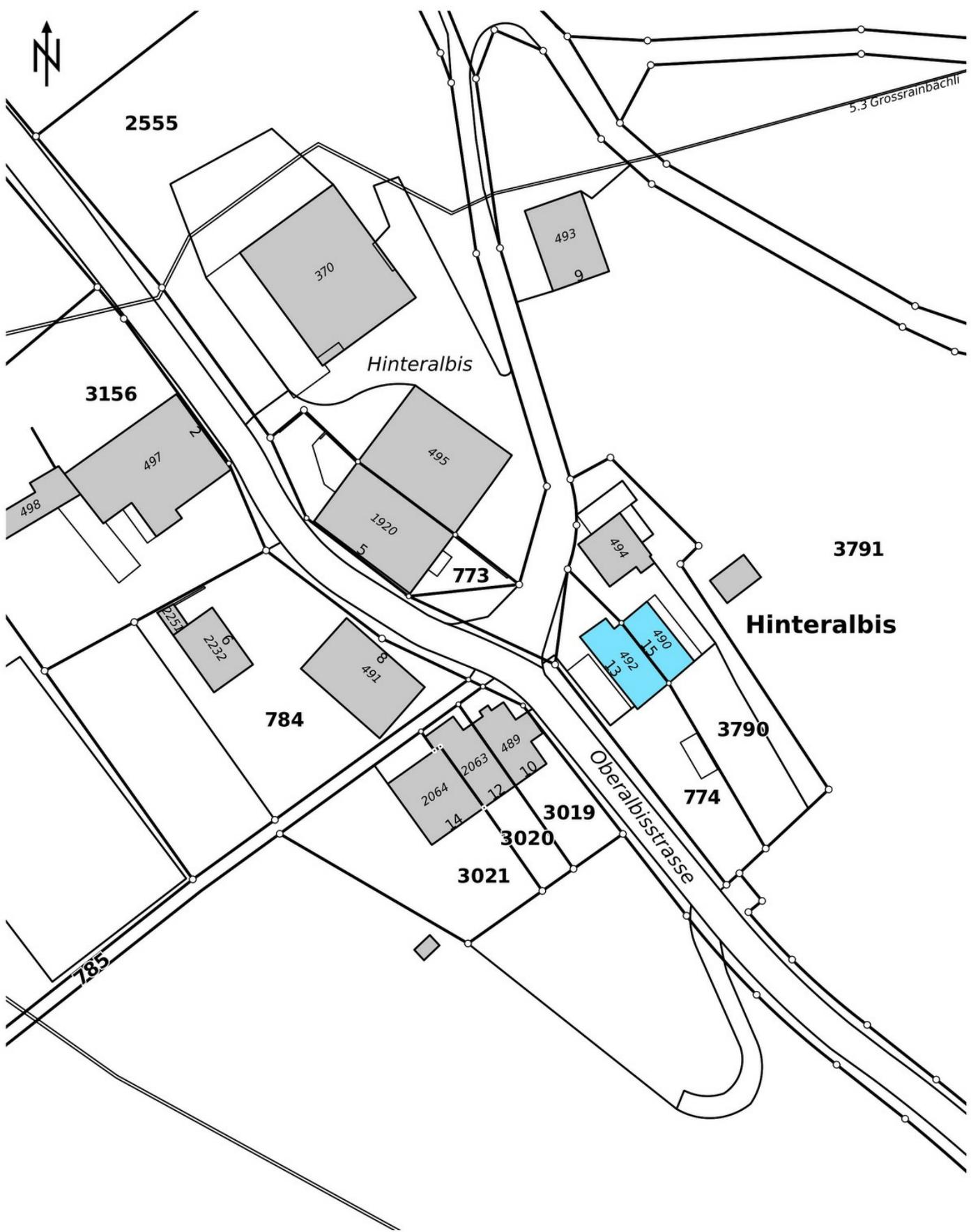
17./18. Jh. Bau des Doppelwohnhauses
1997 Innenumbau und energetische Sanierung des nordöstlichen Hausteils (Vers. Nr. 00490)



Doppelwohnhaus Hinteralbis

Literatur und Quellen

- Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Die Bauernhäuser des Kantons Zürich, Band 1, Zürichsee und Knonaueramt, hg. von Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde, Basel 1982, S. 228–229.
- Gemeinde Hausen, Inventar der die dörfliche Struktur und das kulturelle Erbe prägenden möglichen Schutzobjekte, bearbeitet von Pit Wyss, Hausen am Albis 1989.



Doppelwohnhaus Hinteralbis



Doppelwohnhaus Hinteralbis, Ansicht von S, 08.01.2017 (Bild Nr. D101074_96).



Doppelwohnhaus Hinteralbis, Ansicht von W, 08.01.2017 (Bild Nr. D101074_94).